



COMMENTAIRE DE JURISPRUDENCE NUMÉRIQUE APERÇU MENSUEL, DÉCEMBRE 2013, VOL. 31

Des expertes et experts renommé(e)s commentent la
jurisprudence actuelle de manière précise et exacte.

CITTADINANZA SVIZZERA

Gefährdung der Sicherheit der Schweiz durch Nähe zur LTTE
Risikoeinschätzung des NDB lässt sich nicht aufrechterhalten

Barbara von Rütte

Das Bundesverwaltungsgericht weist in einem Entscheid über die Verweigerung der ordentlichen Einbürgerung wegen Gefährdung der inneren und äusseren Sicherheit der Schweiz die Risikoeinschätzung des NDB über einen der LTTE nahestehenden sri-lankischen Staatsangehörigen als zu wenig konkretisiert, zu spekulativ und nicht mehr aktuell zurück.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal administratif fédéral C-2848/2012 du 26 août 2013
Publié le 19 décembre 2013

DEI DIRITTI REALI

Minimale Breite des Fahrwegs bei ungemessenen Dienstbarkeiten

Marc Wolfer

Bei der Ermittlung des Umfangs einer ungemessenen Dienstbarkeit ist auf die Bedürfnisse des berechtigten Grundstücks abzustellen. Ein von Motorfahrzeugen genutzter Zufahrtsweg muss so angelegt werden, dass seine «normale Befahrbarkeit» gewährleistet ist. Demnach muss der Weg eine Breite von mindestens 2.70 Metern aufweisen (Fahrweg, d.h. Fahrbahn + Strassenbankette) und es muss ein Luftraum von 2.50 Metern über dem Fahrweg freigehalten werden.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 5A_66/2013 du 29 août 2013, destiné à publication
Publié le 11 décembre 2013

DIRITTO DEL LAVORO

Portée de la LFLP sur les conditions de départ d'un agent de la fonction publique

Olivier Subilia

La LFLP n'interdit pas à l'employeur de choisir, entre deux solutions, celle qui pourrait économiquement contraindre son employé à solliciter une retraite anticipée tant qu'elle ne l'oblige pas juridiquement à le faire.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 8C_206/2013 du 18 novembre 2013
Publié le 18 décembre 2013

Recevabilité d'un recours immédiat au Tribunal fédéral

Olivier Subilia

Conditions auxquelles un recours immédiat est ouvert au TF contre le prononcé de l'autorité cantonale renvoyant l'affaire à l'autorité inférieure pour nouvelle décision.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 8C_698/2013 du 06 novembre 2013

Publié le 18 décembre 2013

Negative Feststellungswiderklage - Beweisrechtliches bei missbräuchlicher Kündigung

Rene Hirsiger

Das Bundesgericht bejahte das rechtliche Interesse eines Arbeitgebers, auf eine Teilklage eines Arbeitnehmers mit einer negativen Feststellungsklage zu reagieren und damit alle Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis abschliessend zu klären. Damit wird der Arbeitnehmer gezwungen, seine ursprünglich vorbehaltenen Nachklagen zu substantiieren und zu beziffern. Im Übrigen nutzte das Bundesgericht die Möglichkeit, beweisrechtliche Fragen im Zusammenhang mit der Geltendmachung einer Entschädigung wegen missbräuchlicher Kündigung klarzustellen.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_414/2013](#) du 28 octobre 2013

Publié le 13 décembre 2013

Arbeitslosenentschädigung - genügende und regelmässige Stellensuchbemühungen während der Kündigungsfrist

Rene Hirsiger

Im zur Publikation vorgesehenen Urteil erinnert das Bundesgericht an die Pflichten einer versicherten Person zur Vermeidung oder Verkürzung der Arbeitslosigkeit. Im konkreten Fall warf es dem Versicherten eine quantitativ ungenügende Suche um eine neue Beschäftigung vor, weil dieser während rund eines Monats der dreimonatigen Kündigungsfrist seine Suchbemühungen ruhen liess. Sein Hinweis auf wenig ausgeschriebene Stellen über die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel überzeugten das Bundesgericht nicht.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [8C_278/2013](#) du 22 octobre 2013, destiné à publication

Publié le 13 décembre 2013

Rechtsmittel im Einigungsverfahren in arbeitsrechtlichen Kollektivstreitigkeiten?

Alfred Blesi

Die Aufgabe eines kantonalen Einigungsamtes in arbeitsrechtlichen Kollektivstreitigkeiten besteht nur darin, zu vermitteln und einen Ausgleich herbeizuführen. Sofern es nicht auf Begehren beider Parteien durch Schiedsspruch entscheidet, hat es keine Spruchkompetenz. Gegen eine Erledigungsverfügung des bernischen Einigungsamtes steht kein Rechtsmittel zur Verfügung.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_215/2013](#) du 05 septembre 2013

Publié le 06 décembre 2013

DIRITTO FISCALE

Compétence de taxer les revenus uniques d'un travailleur soumis à l'imposition ordinaire ultérieure

Daniel de Vries Reilingh

Imposition à la source de revenus de l'activité dépendante, procédure de taxation et de perception de l'impôt en cas de procédure ordinaire ultérieure et compétence des cantons en cas de transfert de domicile en cours de période fiscale.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [2C_116/2013](#) du 02 septembre 2013

Publié le 20 décembre 2013

DIRITTO IN MATERIA DI CIRCOLAZIONE STRADALE

Sperrfrist zum Erwerb eines Lernfahrausweises nach Annullierung des Führerausweises auf Probe

Yann Moor

Das Bundesgericht befasste sich mit der Auslegung von Art. 15a Abs. 5 SVG, wonach bei einem Verfall des Führerausweises auf Probe (FAP) wegen wiederholter Verkehrsregelverletzungen ein neuer Lernfahrausweis frühestens ein Jahr nach der Widerhandlung erteilt werden darf. Hier sistierte das Verkehrsamt das Verfahren bis zur rechtskräftigen Erledigung und verfügte erst 22 Monate nach der Widerhandlung die Annullation samt Sperrfrist von 12 Monaten ab Datum der Verfügung. Nach Ansicht der höchstrichterlichen Instanz sei ein einjähriges Fahrverbot nach klarem Willen des Gesetzgebers zwingend, die Beschwerde wurde abgewiesen. Die höchstrichterliche Argumentation vermag nicht restlos zu überzeugen und trägt dem Unterschied zwischen einer Annullation und einem Entzug des Führerausweises nur

ungenügend Rechnung.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [1C_324/2013](#) du 09 septembre 2013
Publié le 18 décembre 2013

DIRITTO PUBBLICO ECONOMICO

Die Beschwerdebefugnis von Konkurrenten in kartellverwaltungs-rechtlichen Verfahren setzt gemäss Art. 48 VwVG i.V.m. Art. 43 KG den konkreten Nachweis eines wirtschaftlichen Nachteils voraus

Markus Schott / Fabienne Gribi

Die Beschwerdebefugnis in kartellverwaltungsrechtlichen Verfahren bestimmt sich nach Art. 48 VwVG. Das Kartellgesetz setzt die Konkurrenten grundsätzlich in die gemäss dieser Norm erforderliche besondere, nahe Beziehung zueinander. Aus Art. 43 KG ergibt sich ferner, dass zwischen beteiligungsberechtigten Dritten mit und solchen ohne Parteirechten unterschieden werden muss. Ein Konkurrent ist somit nur dann beschwerdeberechtigt, wenn er infolge der Wettbewerbsbeeinträchtigung einen deutlich spürbaren wirtschaftlichen Nachteil erleidet und diesen konkret nachweist.

Commentaire de l'arrêt du [ATF 139 II 328](#)
Publié le 11 décembre 2013

EDITIONS WEBLAW

Le CJN rassemble des commentaires de jurisprudence rédigés par plus de 100 spécialistes, issus d'une trentaine de domaines juridiques. Les commentaires des experts font l'objet d'une évaluation par les pairs qui, réalisée par une rédaction renommée, permet de garantir un niveau de qualité élevé.

Outre les commentaires d'experts, le CJN abrite également des articles de blog. La responsabilité de ces articles incombe aux auteurs et propriétaires des blogs - [Liste des blogs](#)

Le CJN est proposé individuellement et dans le cadre du portail d'informations et de recherches Push-service des arrêts. Les commentaires peuvent être cités par une proposition de citation et des notes marginales.

Statistique :

Abonnés au "Commentaires de jurisprudence numérique (CJN)" : 2384

Informations et [impresum](#) :

info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995. Editions Weblaw.

Inscription et changement d'adresse : Login à <https://register.weblaw.ch>. En suivant les onglets «Modifier ses données personnelles» et ensuite «Adresse mail» il est possible de changer son adresse e-mail ou d'annuler l'abonnement à la newsletter du Push-Service des arrêts.

Prrière de ne pas répondre à cet e-mail. Si vous désirez prendre contact avec nous, veuillez utiliser les données de contact indiquées.

<https://cjn.weblaw.ch>

